

Liebes „Neumann Gymnasium“,

mein Name ist Elena Schwaiger und ich begann mein freiwilliges soziales Jahr in Eger als deutscher Lektor mit 18 Jahren - direkt nach meinem Schulabschluss in Deutschland. Ich komme aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Nürnberg in Bayern, also aus dem Süden Deutschlands (und spreche trotz aller Befürchtungen keinen starken Dialekt :D).



Ich kam durch den internationalen Freiwilligendienst „kulturweit“, nach Eger. Dieses Projekt der deutschen UNESCO-Kommission sendet zweimal jährlich ca. 200 deutsche Jugendliche in Länder des Globalen Südens, Osteuropa und der GUS-Staaten. Ich bekam im Mai 2016 nach langer Bewerbungs- und Koordinierungsphase das Neumann Gymnasium vorgeschlagen und sagte nach ausgiebigen Internet-Recherchen über euer Städtchen + Telefonate/E-Mails mit Dennis, meinem Vorgänger, begeistert zu.



Ich hatte das Jahr (meistens) mit erstaunlich motivierten und vor allem Sprach-begeisterten und -talentierten Schülern zu arbeiten, sodass sich das „unterrichten“ für mich als Laie als sehr einfach und angenehm gestaltete.

Mein Aufgabenbereich setzte sich zum einen aus dem Hospitieren im Deutschunterricht, Erarbeiten kleinerer Projekte (z.B. Texte und deren Darstellung zu Weihnachten und eine Präsentation über meine bayrische, genauer fränkische, Heimat für die Neumann-Tage) und die Hilfestellung im Aufbau einer Art AG für „Jugend debattiert international“ zusammen. Besonders jedoch arbeitete ich in Zusatz-deutsch-Stunden mit Einzelschülern bzw. Kleingruppen von max. 3 Personen, um das aktive Sprechen zu üben und einen (hoffentlich) authentischen Eindruck über meine Sprache und Land zu geben. Über das Jahr verteilt, hatte ich besonders mit den DSD-Schülern zu arbeiten, sei es als Vorbereitung auf die mündliche Prüfung bei der Informationssuche und Ausarbeitung der Präsentation oder das Üben bzw. Bearbeiten von Cluster-Themen - ich hoffe ich konnte hierbei weiterhelfen.



Nach diesem Jahr in der lila Schule kehre ich Ende Juli zurück nach Deutschland und werde voraussichtlich mit meinem Psychologie-Studium beginnen. Allerdings wird mich Eger, bzw. Ungarn im Ganzen, wohl auch in Zukunft noch öfter zu Gesicht bekommen!!!

Hier eine kleine Liste allgemeiner Eindrücke von/Gedanken zu Ungarn:

- Typische Antwort in der Post/beim Einkaufen auf die Frage ob Englisch bzw. deutsch verstanden wird: nur ein bisschen → Im Laufe des Gespräches stellt sich dann allerdings heraus, dass die Fremdsprache bis zur Perfektion beherrscht wird.
- Die absolute Faszination/Fürchten vor der ungarischen Sprache: wie kann etwas so melodisch und fließend klingen und doch so hart zu lernen?
- Turo Rudi muss unbedingt noch viel populärer außerhalb Ungarns werden - das darf kein köstliches Geheimnis bleiben!
- Solange etwas im Ganzen noch funktioniert, sind Kleinigkeiten bzw. deren Reparatur zu vernachlässigen. (Meine erste Fahrt aus Budapest nach Eger: die gesamte Fahrt ließen sich die Türen nicht schließen -> dann wird eben die Strecke mit Offenen gefahren).



Zum Schluss noch ein bisschen was zur deutschen Sprache. Manchmal mögen deutsche Wörter lang und kompliziert aussehen, aber: meistens sind es keine „Neuerfindungen“ nur das Aneinander-reihen schon bekannter Wörter, die eine sehr simple Beschreibung abgeben (Bsp.: Schaden-freude, Wander-lust, Fern-weh, Auf-zug ...). Schaut euch das Youtube-Video „Rhabarberbarbara“ als Beweis an. :D

Vielen Dank für dieses Schuljahr mit euch!
Elly